

kommenen polnischen Edition der *Herbord-Vita* des Otto von Bamberg, deren Erscheinen er hat abwarten wollen, Stellung nehmen. — Prof. E. Aßmann (Kiel) schloß die Edition der *Visio Godeschalci* ab und kann sich jetzt dem *Ligurin* des Gunther von Pairis zuwenden. — Über das schwierige Thema, wie die Edition der Chronik des Saba Malaspina zu gestalten sei, fand am 13. Dezember 1975 ein klärendes Gespräch statt, an dem neben Herrn Schaller und Prof. Nitschke (Stuttgart) aus Zürich Herr Beck, Prof. Haefele, Dr. B. Frey und Dr. W. Koller teilgenommen haben. Um die Arbeiten zu konzentrieren, wird Dr. B. Frey — der ab 1. April 1976 in München tätige Mitarbeiter der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz (s. oben S. III) — die Aufgabe der Herstellung des endgültigen Druckmanuskripts übernehmen, nachdem Dr. W. Koller, der in den Schuldienst der Stadt Zürich überwechselt, wertvolle Vorarbeiten geleistet hat. — Prof. L. Schmutge (Berlin) hat während seines Jahres als Gastdozent am Deutschen Historischen Institut in Rom für die Textrekonstruktion der *Historia ecclesiastica* des Tolomeo von Lucca Handschriften an ihrem Aufbewahrungsort studieren können und teilweise kollationiert; ein überlieferungsgeschichtlicher Aufsatz wird demnächst im DA erscheinen. Anlage und Gestaltung der Ausgabe — vor allem die Frage, ob die stark kompilatorischen Anfangspartien des umfangreichen Werkes in vollem Wortlaut wiedergegeben werden sollen und wie die Fortsetzung Heinrichs von Dießenhofen einzubeziehen sei — bedürfen noch genauerer Überlegungen. — Von anderen Projekten aus dem Bereich der *Scriptores* sind bemerkenswerte Fortschritte nicht zu berichten.

**Staatsschriften:** Frau Helga Zinsmeyer (Göttingen) hat die Überarbeitung des Editionsmanuskripts von Engelberts von Admont *Schrift De ortu et fine Romani imperii* fortgesetzt. — Frau Dr. S. Krüger (Göttingen) konnte, wie geplant, das Manuskript für das zweite Buch der *Ökonomik* Konrads von Megenberg abschließen; mit dem Satz kann in den nächsten Wochen begonnen werden. — Ebenfalls in die Setzerei gegeben werden konnte, nachdem einige Probleme des Druckbildes und der Drucktechnik geklärt waren, das abschließende Manuskript der historisch-politischen Schriften Dietrichs von Nieheim, verfaßt von Frau Dr. K. Colberg und Prof. J. Leuschner (beide Hannover).

**Leges:** Zusammen mit Prof. R. Buchner (Würzburg) ist Dr. G. Weig dabei, die textkritischen Daten zur Klärung der überlieferungsgeschichtlichen Zusammenhänge und damit der Editionsanlage der *Lex Baiuvariorum* bereitzustellen. — Im Rahmen des *Concilia*-Programms hat